

Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „putzi“ vom 11. November 2019, 14:34

[Zitat von vizerekordmeister](#)

Hast du gut dargestellt, aber die Frage die ich mir stelle ist, für was stand der FCN Fußball 2018/19. War es der brotlose Versuch Ballbesitzfußball zu spielen, für Spieler die wir nicht hatten (Moment war da dieses Jahr nicht auch sowas in der Richtung 🤔), oder was es der Zerstörungsfußball von Schommers ?

Und jetzt kommen wir wieder zu dem Anspruch, dass wir hier doch endlich mal besseren Fußball sehen wollen. Wenn ich es also richtig überblicke, war Köllners Ansatz falsch, wie auch der von Canadi, weil uns die Spieler fehlen.

Ich würde mir einfach mal wünschen, dass wir hier die Dinge realistisch angehen. Will ich hier einen anderen Fußball, brauche ich Zeit und Spieler die bereit sind diesen Weg mitzugehen. Jetzt haben wir hier scheinbar 2 Lager. Diejenigen, die sich am liebsten in Schommers defensive wohlfühlen und die anderen die vorne draufgehen wollen.

Ich denke mir einfach egal wer in dieser Vorrunde Trainer gewesen wäre, es wäre sehr schwer geworden in dieser kurzen Zeit etwas auf die Beine zu stellen. Ich weiß, ich weiß, das können viele nicht hören, aber für mich stellt sich die Sachlage halt so dar. Die Vorrunde war dazu verdammt, schwierig zu werden. Ob jetzt ein anderen Trainertyp mehr aus der Mannschaft rausholen hätte können, ist mir zu spekulativ. Fakt ist, wir hatten einige Probleme und Canadi war vielleicht dann auch etwas zu eindimensional gestrickt, um gegen die Widerstände Lösungen zu finden. Was aber nicht die Mannschaft freispricht, denn sie sind immer noch der größte Versager in dieser ganzen Gleichung.

Jetzt liegt es halt am neuen Trainer und an Palikuca die richtigen Schlüsse zu ziehen und in diesen Haufen weiter auszumisten.

Der FCN ist ein Verein der aufgrund eines engen finanziellen Korsetts immer schauen muss, was hab ich in der Mannschaft, und wie kann ich die bestehende Truppe ergänzen um möglichst erfolgreich zu sein.

Die Basis an Spielern die von AB/MK und teilweise von MB verpflichtet wurden lebten davon das sie Fussball arbeiten und an guten Tagen auch spielen können.

Das Arbeiten kommt aber immer an erster Stelle.

Die Einzelspielerqualität war immer durch das Mannschaftskollektiv beeinflussbar. Wir sind nicht aufgestiegen weil wir so guten Fussball gespielt haben sondern weil die Mannschaft die Gegner niedergerannt und gekämpft hat. Sicher mit dem Versuch auch zu spielen, aber primär über Leistungsbereitschaft und Willen.

Fakt ist das die Basis der Mannschaft, gerade in der Abwehr nicht auf schnelles Umschaltspiel und dynamisches Spiel ausgelegt ist und war.

Das liegt nicht an Willen oder Unwillen sondern zum größten Teil am Können.

Realistisch betrachtet, um mal bei deiner Wortwahl zu bleiben, gab es keinen Grund den Fussball hier neu erfinden zu wollen.

Das Grundgerüst der Mannschaft war vorgegeben und um dieses Grundgerüst herum hätten Spieler verpflichtet werden müssen. Das soll nicht bedeuten das man nicht etwas entwickeln hätte können.

Aber hier wurde zu viel auf einmal gewollt.

Der Zeitfaktor den du und viele andere hier gebetsmühlenartig anbringen ist richtig.

Nur wenn ich am nach dem zweiten Pokalspiel und dem elften Spieltag noch die selben Begründungen/Ausreden für das fehlen von allem was Fussball ausmacht höre wie nach dem zweiten Spieltag und dem ersten Pokalspiel dann sollte auch klar sein das der Zeitfaktor langsam aber sicher nicht mehr als Ausrede taugt.

Man kann jetzt schon versuchen Mühl, Behrens, Sorg, Margreiter, Petrak, Ishak und all die Spieler die jetzt wahlweise Charakterschweine oder Arbeitsverweigerer sind in der Winterpause loszuwerden, neue Spieler zu holen und zu hoffen das die Wintervorbereitung reicht um einen erneuten Neustart zu machen.

Ob das erfolgsversprechender ist als zu versuchen aus vorhandenen Spielern eine Mannschaft zu formen wag ich aber zu bezweifeln.